

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim

# Rückblick auf 100 Jahre bewegte Geschichte

Das hochschulübergreifende Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim blickt in diesem Jahr auf 100 Jahre Geschichte zurück. Zentrale Herausforderung der Zukunft ist unter anderem die internationale Zusammenarbeit der Hochschulen.

Von Franziska Strobel

**TÜBINGEN.** Aus wirtschaftlicher Not heraus gründete sich am 6. August 1920 die studentische Selbsthilfeorganisation „Tübinger Studentenhilfe e.V.“. Daraus entstanden ist das heutige Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, das mit Hochschulgastronomie, Wohnheimen, Beratung und Finanzierung rund 52.000 Studierende an neun Hochschulstandorten im Land betreut (siehe Kasten). Das hochschulübergreifende Studierendenwerk blickt in diesem Jahr auf 100 Jahre Geschichte zurück.

In den Anfängen der damaligen Tübinger Studentenhilfe entstand im Hotel „Prinz Karl“ eine der ältesten Mensen Deutschlands, die den Studierenden eine preiswerte Verpflegung bot. Dort waren auch ein Café und ein Lesezimmer un-

tergebracht. Weitere Einrichtungen der Studentenhilfe wie eine Schuhmacherwerkstatt, eine Wäscherei und eine Buchbinderei dienten der „Verbilligung des Konsums“. Ab 1923 konnte das erste Wohnheim, das „Martinsstift“, bezogen werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Verein neu gegründet. Anfangs stand wegen der Besetzung durch die Alliierten wenig Raum für Mensa und Wohnen zur Verfügung. Doch ab 1952 konnten in der Mensa im „Prinz Karl“ erneut Studierende verpflegt werden. Der Verein übernahm zudem Wohnungen und schaffte so Wohnraum für die steigende Zahl an Studierenden. Er kümmerte sich auch um die Vergabe von Unterstützungen und Beihilfen. Das Studentenwerk beschäftigte nun 50 Mitarbeiter.

## Bauvorhaben prägen die frühen 1960er-Jahre

Zwischen 1955 und 1975 erhöhte sich die Zahl der Studierenden von etwa 5000 auf 17.500. Die Übernahme weiterer Tätigkeiten hatte Auswirkungen auf den Verein selbst, der sich zu einer privatwirtschaftlich geführten Einrichtung entwickelte. Von nun an prägte das 1956 errichte-

te Clubhaus das Tübinger Universitätsviertel. Hinzu kamen das Hörsaalgebäude „Kupferbau“, 1966 die Mensa Wilhelmstraße und weitere Wohnheime. Das Studentenwerk übernahm die staatliche Studienförderung, das „Jugendarbeitsprogramm“ und die neu eingerichtete psychotherapeutische Beratungsstelle. Für die soziale Förderung gab es Zuschüsse vom Land.

## Viele Herausforderungen für das Studierendenwerk in der Zukunft

Nach der Umwandlung in eine Anstalt öffentlichen Rechts änderte sich auch die Stellung als eigenständige Organisation gegenüber dem Land. Mit der 1999 verabschiedeten gesetzlichen Änderung der Studierendenwerke wechselte die „Fehl Betragsfinanzierung“ zu einer pauschalen Finanzhilfe. Seit der Fusion mit dem Studentenwerk Hohenheim 2007 existiert das Studierendenwerk in seiner heutigen Form.

Zentrale Herausforderungen der Zukunft seien die internationale Zusammenarbeit und studentische Mobilität, heißt es vonseiten der Universität Tübingen. Die Coronapandemie und die damit verbundene Digitalisierung verändere Lehre und Studentenleben.



Das Studierendenort Waldhäuser-Ost (WHO) in Tübingen bietet 1727 Wohnheimplätze. FOTO: STUDIERENDENWERK TÜBINGEN-HOHNHEIM



Die Mensa im Hotel „Prinz Karl“ gehört zu einer der ältesten Mensen bundesweit. FOTO: UNIVERSITÄTSARCHIV TÜBINGEN S. 19163-1, NR. 7

## Hilfe zur Selbsthilfe in selbstverwaltetem Verein

In den Gremien saßen Studierende und Professoren

**TÜBINGEN.** In den Anfangsjahren des Studierendenwerks Tübingen-Hohenheim galt zum einen der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“: Die Studierenden waren in den Mensen und Werkstätten selbst tätig. Als Werkstudenten kamen sie dort und in anderen Werkstätten, in Büros, Fabriken und in der Landwirtschaft unter und finanzierten dadurch ihr Studium.

Vermittelt wurde die Arbeit durch den Verein. Besonders Bedürftige erhielten Unterstützung. Krankenfürsorge sowie Studien- und Berufsberatung waren Teil der studentischen Selbsthilfe im Verein. Jener hatte den Status der

Selbstverwaltung, dahingehend, dass er paritätisch organisiert war. In den Gremien saßen sowohl Studierende als auch Professoren und Vertreter aus dem Erwerbsleben.

Den Vorstand übernahmen ein Studierender und ein Nichtstudierender gemeinsam. Der Tübinger Verein war einer der Wegweiser für die Herausbildung „studentischer Wirtschaftskörper“, an dem sich unter anderem der frühere Rektor der Universität Tübingen, Wilhelm von Blume, beteiligte.

Daraus resultierte der Dachverband „Deutsches Studentenwerk“, der im Jahr 1921 in der Stadt Tübingen gegründet wurde. (stro)

## Vom Verein zur Anstalt des öffentlichen Rechts

Seit 1975 gab es zwei Studentenwerke

**TÜBINGEN.** Das Studierendenwerk Tübingen wurde 1975 zu einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Land wollte dem Studierendenwerk zur Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) einen öffentlich-rechtlichen Status verleihen. Außerdem waren der Geschäftsumfang und der Zuschuss an die Studentenwerke so stark gestiegen, dass der Staat einen direkten Zugriff auf die Wirtschaftsführung für notwendig hielt.

Der Verein wollte sein Vermögen und die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter jedoch nicht auf die neue Anstalt übertragen. Man einigte

sich dann vertraglich darauf, dass nur die Einrichtungen im Landeseigentum und die Einrichtungen, für die es laufende Zuschüsse bekam, an die Anstalt übergangen.

Seit 1975 gab es in Tübingen daher zwei Studierendenwerke. Die Anstalt übernahm den Großteil der Arbeitsprozesse und das Studentendorf WHO. Sie ließ die Mensa Morgenstelle auf dem Gelände der Unikliniken errichten. Neben der Uni Tübingen ist sie auch für die Studierenden aus dem Umland zuständig. Das sozialwirtschaftliche Unternehmen verwaltet die Mittel vom Land und nutzt sie für die Förderung der Studierenden. (stro)

### Studierendenwerk betreut rund 52 000 Studierende

Das Studierendenwerk betreute im Wintersemester 2019/2020 in Tübingen, Hohenheim, Reutlingen, Geislingen, Sigmaringen, Rottenburg, Albstadt, Nürtingen und Trossingen 52 380 Studierende. Es verwaltet insgesamt 5988 Wohnheimplätze, deren durchschnittlicher Mietpreis bei 275 Euro liegt. Das Studierendenwerk betreibt 15 Mensen und Cafeterien. 12 083 Studie-

rende erhalten staatliche Förderung durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz. Daneben unterhält es zwei Kitas mit 104 Plätzen an zwei Hochschulstandorten. Es zählte 2152 psychologische Beratungskontakte und bot 485 Rechtsberatungen an. Das Dienstleistungsunternehmen mit einem Umsatz von 42 Millionen Euro pro Jahr beschäftigt 400 Mitarbeiter.

## TOPF SUCHT DECKEL

Beim Kochen mit Deckel wird vier Mal weniger Energie verbraucht und die Garzeit wird verkürzt. Wer fünf Mal die Woche mit Deckel kocht, spart 33 Euro im Jahr. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.NABU.de/energie](http://www.NABU.de/energie)

**NABU Baden-Württemberg**  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
Tel.: 0711/96672-0  
E-Mail: [NABU@NABU-BW.de](mailto:NABU@NABU-BW.de)



**HANK+HIRTH**  
FREIE ARCHITEKTEN  
[info@hank-hirth.de](mailto:info@hank-hirth.de) · [www.hank-hirth.de](http://www.hank-hirth.de)



## vermessunghils

Vermessungsbüro Hils  
Lazarettstraße 10 | 70182 Stuttgart  
Tel. 07 11.2 10 01-0 | Fax -11  
[vermessung@hils.net](mailto:vermessung@hils.net) | [www.hils.net](http://www.hils.net)

**gemex**  
Hygiene • Vorratsschutz



Exzellenter Schutz vor Schädlingen.  
[www.gesa.de](http://www.gesa.de)

Hygiene überzeugend anders.



ZUFRIEDENER, PRODUKTIVER & GESÜNDER IM **HOME-OFFICE**

**betz** bürowelt  
Azenbachstraße 2-4  
72072 Tübingen-Derendingen  
Telefon 07071/9700 32  
[www.betz-buerowelt.de](http://www.betz-buerowelt.de)

**QUALITY OFFICE**  
KOSTENLOSE PLANUNG + LIEFERUNG

**Jeremias**  
Seine Nudelspezialitäten

**Unsere Veganer Pasta & Bio**

**Wir machen Nudel-Qualität erlebbar!**

- Feinster Nudelgeschmack kernig & aromatisch - einfach lecker!
- Bissfest al dente & kochstabil

Nudel-Genuss aus deiner Heimat Baden-Württemberg

**Unsere herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum!**

Teigwarenfabrik Jeremias GmbH • Industriestr. 13-19 • 75217 Birkenfeld • [www.jeremias.com](http://www.jeremias.com)

**IGW INGENIEURE**  
INTELLIGENT GEBÄUDE WEITERENTWICKELN

Benzstraße 33, 71083 Herrenberg  
Telefon 07032 925-0  
Mail [info@igw-ingenieure.de](mailto:info@igw-ingenieure.de)  
[www.igw-ingenieure.de](http://www.igw-ingenieure.de)

Ingenieurbüro für  
Elektro • Heizung • Lüftung • Sanitär